

## Griechenland - hier und heute



«Clean City», Foto: Christina Georgiadou

Programmzeitung 10/2017, S. 18

Griechenland - hier und heute

Nana Badenber

Culturescapes bietet alle zwei Jahre Einblicke in Kulturen aus aller Welt.

«You've got a great future behind you». Der sarkastische Slogan – aus einer Arbeit des griechischen Kollektivs Depression Era, zu sehen im Antikenmuseum – drückt den zum Scheitern verurteilten Optimismus aus, mit dem Griechenland seinen Nöten zu trotzen versucht. Schulden-, Flüchtlings- und Identitätskrisen stellen das Land seit Jahren auf eine ZerreiSSprobe, das Europa so von seinem Mittelmeerrand aus den Spiegel vorhält.

Dass sich das Festival Culturescapes nach Island 2015 nun Griechenland zuwendet, ist, so der engagierte Initiator Jurriaan Cooman, durchaus programmatisch zu verstehen: beide Male ein Land, das aus der Krise heraus zu einer Wende finden muss, was zumindest im Kleinen und Kulturellen zu viel Solidarität führt. Da Culturescapes neu biennial (statt jährlich) stattfindet, sind grössere Ressourcen für ein intensiveres Programm vorhanden, was neben Gast-spielen vermehrt Ko- und Eigenproduktionen ermöglicht. Zur Eröffnung etwa bietet Dimitris Papaioannou

ein eindringliches Welt- und Bildtheater. In dem Stück «Clean City» geht es um die tatsächlichen Lebensgeschichten putzender Migrantinnen in Griechenland, und in «Money Piece 1 (Comedy)» um «Geld-Biografien» und die Spuren, die die Ökonomie auch im Körper hinterlässt.

Zur rechten Zeit.

Lebendig ist nicht nur die Theaterszene. Musikalisch stehen neben Werken des Schönberg-Schülers Nikos



Skalkottas Gesänge der Mönche vom Berg Athos auf dem Programm, aber auch Lieder von Menschen auf der Flucht, die Kinder-chöre in Athen wie im Raum Basel gesammelt haben. Und an die Seite der Literatur tritt mit wuchtiger Tradition die Philosophie. So geht einer von vier Sonntagsspaziergängen, auf denen das Philosophicum den Spuren des antiken Denkens in unserer heutigen Stadt folgt, dem griechischen Begriff ‚Kairos‘ nach. Jener Gunst der Stunde, der das Land selbst dringend bedarf, das inzwischen etwas aus den Schlagzeilen gerückt ist.

Vielleicht kommt das Festival da gerade zur rechten Zeit, lädt es doch zu Dialog wie auch Umkehrung des Blicks ein. So kuratieren Andreas Angelidakis und Poka-Yio die Regio-nale, zeigen uns ‚unsere‘ Kunst aus anderer Perspektive. Und gerade weil mit Klischees aufgeräumt werden soll:

In der Markthalle bzw. im Klara amtet zwei Monate lang Stavros Chrysafidis als Gastkoch, und zum Abschluss gibt es ein alle Sinne ansprechendes Gastmahl zugunsten von ‚Help for Refugees Basel‘.

Culturescapes Griechenland: Do 5.10. bis So 3.12., div. Orte.

Publikation im Christoph Merian Verlag, 256 S., 50 Abb., br., CHF 29,

[www.culturescapes.ch](http://www.culturescapes.ch)

25. September 2017